



Die IBH bereitet den Weg für gemeinsame Infrastruktur

Ab sofort können IBH-Studierende in allen 26 Hochschulen des grenzübergreifenden Verbundes die Bibliotheken und Mensen so nutzen wie vor Ort eingeschriebene Studierende. Die Mitgliedshochschulen der „Internationalen Bodensee-Hochschule“ haben dazu ein Rahmenabkommen unterzeichnet. Diese neue Möglichkeit gilt für alle Studierenden, nicht nur für die Teilnehmer an den kooperativen Studiengängen. Deren Zahl steigt, wie eine Erhebung für das Wintersemester 2003/2004 ergibt.

„Der Hochschulverbund IBH verstärkt durch gemeinsame Projekte das Netzwerk der Hochschulen“, erklärt der Vorsitzende des Vorstandes der IBH, Prof. Dr. Gerhart von Graevenitz, im Hauptamt Rektor der Universität Konstanz. Mit diesem Infrastruktur-Projekt werde der Zugang aller Studierenden zu den Bibliotheken und Mensen der Mitgliedshochschulen erleichtert: „Wer sich im Netzwerk von einer zur anderen Hochschule bewegt, wird am Zielort genauso behandelt wie ein Studierender vor Ort. Also nicht mehr wie ein Gast, sondern wie ein Mitglied.“

Die Arbeiten im Projekt, das durch den Vorstand der IBH geleitet wurde, bestanden vor allem in der Harmonisierung der Zugangswege, berichtet Stephan Prehn, Leiter der IBH-Geschäftsstelle: „Gemeinsam mit den Mitgliedshochschulen und den Ministerien konnten alle Hürden überwunden werden. Die IBH funktioniert.“ Durchgeführt von dem Konstanzer Projektmanager Axel Genenz konnte das Projekt nach nur fünf Monaten formaljuristischer Verhandlungsarbeit erfolgreich abgeschlossen werden.

Kleines Zeichen, große Wirkung

Mit dem IBH-Logo auf dem Studierendenausweis weist man sich in den Bibliotheken und Mensen aus und kann wie ein vor Ort eingeschriebener Student alle Möglichkeiten nutzen. Allein bei der Hälfte aller Mensen reduziert sich so der Preis für ein Mittagessen, die teilweise von Externen erhobenen Nutzungsgebühren durch die Bibliotheken fallen weg. Zwar dient der Hochschulverbund seinen Studierenden schon jetzt durch die zahlreichen kooperativen Studiengänge, die zwei oder mehr

Hochschulen grenzüberschreitend betreiben und anbieten. „Durch das Logo auf dem Ausweis und den Zugang zu den beiden wichtigen Hochschuleinrichtungen wird das Hochschulnetzwerk IBH in das Bewusstsein der Studierenden gerückt“, erläutert Prof. Dr. von Graevenitz und sieht im Verbund noch erhebliche Wachstumschancen: „Wir sind dank der IBH auf dem Weg zu einem gemeinsamen Hochschulraum hier im Herzen von Europa.“

Steigende Studierendenzahlen

Die bereits etablierten Studiengänge erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Der Masterstudiengang „Mechatronik“, eine Kooperation der Fachhochschulen Konstanz und St. Gallen, verzeichnete im Wintersemester 03/04 insgesamt 85 Studierende, im Vorjahr waren es noch 40. Der Studiengang „Mechanical Engineering and International Sales Management“ zählt 48 Studierende, im Vorjahr noch 37. Diese Zahlen verdeutlichen den Mehrwert, den die IBH schafft: Neue Studienangebote für Fachleute in der Regio Bodensee für die Regio Bodensee.

#####

Projekthintergrund

Das Projekt ist Teil des Interreg-III-A-Projektes Nr. 58 „IBH-Hochschulkooperationen“ mit der Internationalen Bodenseekonferenz IBK und wird gefördert aus dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung und aus Finanzhilfen des Schweizer Bundes.

Die IBH schafft beträchtliche Synergieeffekte: aus den bestehenden Modulen der etablierten Studiengänge in der Region modellieren kooperierende Hochschulen Nischenangebote im zweiten Studienzyklus (Masterstudiengänge). Sie richten sich an hoch spezialisierte Fachleute, die sich in der Regio weiterbilden wollen.

Die IBH wurde 1999 begründet und ist ein grenzüberschreitender Verbund aus 26 Hochschulen in der Regio Bodensee, also in Deutschland, dem Fürstentum Liechtenstein, Österreich und der Schweiz. Sie betreibt eine Geschäftsstelle in Kreuzlingen, Schweiz.

www.bodenseehochschule.org

#####

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org